

Ergebnisse Kompetenzteam-Treffen

13. März 2023

Anwesende

Karsten Lehmann, Inga Wienbarg, Neele Kemme, Frank Haferkorn, Rike Feil, Vicky Oellerich, Ernst Hülsen

Marita Quitzau, Anke Dopple, May-Britt Müller

Kleinstprojekte

Kompetenzteam fungiert als Entscheidungsgremium, ob ein Projektantrag an die Gemeinde weitergeleitet wird oder nicht.

Beschlüsse können per E-Mail-Umfrage eingeholt werden.

Gemeinde muss Kofinanzierung sicherstellen.

Internet-Plattform

Der derzeitige Status ist, dass Ideen gesammelt werden für den Umfang, den Aufbau und die Inhalte einer eigenen Internetplattform. Die Internetseite der Dorfgemeinschaft Oberndorf passt gut zur Grundidee.

Frau Malmus (sie betreut die Internetseiten der SG Land Hadeln) hat sich die DorfFunk-App des Fraunhofer ISE näher angeguckt und hält sie für zielführend. Es wird besprochen, dass Vertreter des Fraunhofer die App einmal vorstellen, um die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen kennenzulernen. Sie wird seit kurzem in den Samtgemeinden Fredenbeck und Harsefeld genutzt.

Priorisierungen

Die Gruppe hat die Priorisierungen aller Projekte geprüft und ggf. ergänzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Ratsmitglieder über die Projekt-Ideen entscheiden. Diese können die Priorisierungen anders bewerten. Letztendlich müsse es genügend Mittel zur Kofinanzierung für die genannten Projekte geben. Wenn der jeweilige Rat einer Projekt-Idee zustimmt, kann der Antrag beim ArL gestellt werden.

ÖPNV

Anbindung Balje – Hörne – Geversdorf/Itzwörden an Geversdorf und Bahnhof Cadenberge

Die VNO hat das Anliegen erstmals mitaufgenommen und legt den Entwurf des Nahverkehrskonzeptes beim LK Stade aus (im Amtsblatt und auf Internetseite einsehbar).

Gemeinden geben Stellungnahme ab. Auch Bürgerinnen und Bürger können Stellungnahmen abgeben. Inwiefern der LK Cuxhaven ebenfalls zurzeit den Nahverkehrsplan überarbeitet, ist unklar.

Es soll von Seiten der Planungsbüros Kontakt zu Herrn Thielebeule und Frau Steen aufgenommen werden, um dies abzuklären und auf den Steckbrief / das Projekt hinzuweisen.

Bei den Jugendworkshops soll auch das Thema Mobilität besprochen werden.

Bouleplatz

Der AK Innenentwicklung hat für die Überplanung des Dorfplatzes am DGH einen Bouleplatz nahe der Bushaltestelle vorgesehen. Begründung ist, dass ein Bouleplatz nicht im Bereich von sportlichen Aktivitäten liegen sollte, sondern zentral an Kommunikationspunkten. Ernst Hülsen weist darauf hin, dass bereits ein Bouleplatz neben der Grundschule im Rahmen der Entwicklung eines Freizeitplatzes vorgesehen ist. Die Pläne werden Donnerstagabend in einer Sitzung vorgestellt. Ernst Hülsen nimmt das Thema mit in die Sitzung und gibt Rückmeldung.

Barrierefreie Wohneinheiten

In Cadenberge ist ein Haus mit etwa 20 barrierefreien Wohneinheiten mit einer PPP (public private Partnership) gebaut worden, um günstigen Wohnraum für z.B. Alleinstehende zur Verfügung zu stellen. Die Idee könnte ggf. nach Geversdorf und Balje übertragen werden. Für die Gemeinde Balje könnte das Konzept in dieser Form langfristig schwierig sein, da unklar ist, ob sie die finanzielle Belastung und die Betreuung des Gebäudes dauerhaft stemmen kann. Interessanter im Sinne der Dorfentwicklung wäre eine Umnutzung eines alten Bauernhauses für ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt aus privater Hand.

Analyse der Klimafolgen

Der Steckbrief ist extrem wichtig für unsere Region – und für ganz Niedersachsen. Deshalb müsse diese Analyse vom Land vorgenommen oder unterstützt werden. Die LKe Stade und Cuxhaven streben eine regionale Betroffenheitsanalyse an, in der die einzelnen Gemeinden untersucht werden sollen. Der Steckbrief wird dennoch mit aufgenommen.

Leitziele und Leitbild

Die Gruppe einigt sich auf folgende vier Leitziele für die vier Handlungsfelder:

1. Demografie

Unsere Dorfregion bietet für alle Generationen bedarfsorientierte Angebote, ist nachhaltig mobil und fit für die Zukunft.

2. Innenentwicklung

In unserer Dorfregion sind moderne, den Bedarfen der Einwohner entsprechende, soziokulturelle Einrichtungen und attraktive Dorfplätze zentrale Treffpunkte.

3. Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Unsere Dorfregion produziert mehr erneuerbare Energie als sie braucht, strebt nach energetischer Autarkie und sorgt für artenreiche Biotope, die durch Küsten-, Hochwasser-, Natur- und Klimaschutz gesichert werden.

4. Kommunikation und Marketing

Unsere Dorfregion fördert analog und digital die einzelnen Dorfgemeinschaften und die osteübergreifenden Dorfkooperationen.

Daraus ergibt sich folgendes Leitbild

Die vier Nordlichter im Land der Gezeiten leben in einer von Wind und Wetter geprägten Landschaft rechts und links der Oste. Sie trotzen den Stürmen und Sturmfluten an Oste und Elbe und setzen sich aktiv für Klima-, Natur-, Küsten- und Hochwasserschutz ein. Für eine generationengerechte Zukunft - unter Einbeziehung nachhaltigen Denkens und Handelns - strebt die Dorfregion eine eigene Energieversorgung mit erneuerbaren Energien und eine klimaneutrale Form der Mobilität an. Bedarfsgerechte Angebote für Jung und Alt, moderne soziokulturelle Einrichtungen auf dem neuesten Stand der Technik und attraktive Dorfplätze als zentrale Treffpunkte geben den Bewohnerinnen und Bewohnern der vier Dörfer eine lebens- und lebenswerte Heimat. Regelmäßige digitale und analoge Stammtische sowie webbasierte Infotools sorgen für einen osteübergreifenden Austausch und Zusammenhalt.

Kurz:

Vier Nordlichter im Land der Gezeiten – gemeinsam in die Zukunft

Gez. May-Britt Müller, Marita Quitzau, Anke Dopple